**Kollekte für den Aufbau einer Werkstatt für ehemalige Kindersoldaten in der Demokratischen Republik Kongo**

In der Demokratischen Republik Kongo herrscht seit über zwei Jahrzehnten ein zerstörerischer Krieg. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen machen auch keinen Halt vor Kindern und Jugendlichen, denen so Wesentliches - wie die Ausbildung - verwehrt wird. Die Ausbildung der jungen Generation stellt eine der Stützen dar, die zur Verbesserung der aktuellen Lage und perspektivisch zum Wiederaufbau und zur Entwicklung des Landes dringend notwendig sind. Zur Verbesserung der Situation von ehemaligen Kindersoldaten, sowie von Jugendlichen, die bis zur Erschöpfung im Tagebau für 0,20 bis 1 € am Tag missbraucht und misshandelt werden, läuft seit 2012 ein Schulprojekt in der Stadt Kolwezi, unter anderem mit Unterstützung der Gemeinde vor Ort sowie der katholischen Pfarrei St. Nikolaus Münster.

Mit Hilfsmitteln, die auch durch einen Spenden-Aufruf der Münsteraner Tageszeitung „Westfälische Nachrichten“ zusammenkamen, wurden dort die Räume für die ersten sechs Schulklassen gebaut. Anschließend entstanden aus eigenen Kräften noch sieben weitere Klassenräume, wovon vier in diesem September zur Nutzung übergeben worden sind. Es werden dank des Schulprojektes dort auch junge Menschen zu handwerklichen Berufen ausgebildet. Die technische Ausstattung ermöglicht bereits die Ausbildung von ElektrikerInnen, Kfz-MechanikerInnen, SchreinerInnen und NäherInnen. Damit kann für ehemalige Kindersolden, sowie für Mädchen und Jungen des näheren Umkreises eine (neue) Perspektive eröffnet werden. In der Berufsausbildung können sie ihre Energie und Kraft sinnvoll kanalisieren. Später können diese mit ihren notwendigen praktischen Fähigkeiten der Gesellschaft und zum Wiederaufbau ihres eigenen Landes wesentlich beitragen. Die Ausbildung der Jugendlichen ist eine absolute Priorität. Leider wird das praktische Einüben der theoretisch erworbenen Kenntnisse dadurch sehr erschwert, dass die hierfür vorgesehene technische Ausrüstung, die aus Deutschland dorthin geschafft wurde, aus einem Lager erst zum Klassenraum befördert werden muss, mit der Gefahr, dass Einiges beim ständigen Wechsel der Räumlichkeiten beschädigt wird oder zu Bruch geht. Ein solcher Fall würde das Projekt grundlegend gefährden. Es gibt kaum Möglichkeiten zur Reparatur oder gar Ersatz. Die Schule mit über 600 Kindern arbeitet zur Zeit noch ohne einen freien Raum zum Lagern von Zubehör. Kinder werden daher in zwei Schichten unterrichtet. Vor diesem Hintergrund ist der Bau einer Werkstatt nebst entsprechenden Lagerräumen unentbehrlich.

Um dieses so hoffnungsvoll begonnene Projekt zu vervollständigen, möchte die Kollekte in dieser Friedensvesper einen Beitrag leisten. Sie können gern auch eine Überweisung auf das unten angegebene Konto vornehmen. Die Spenden kommen -ohne Verwaltungsaufwand- direkt dem Projekt zu.

Hier ist die Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Bankinstitut: DKM Münster

(IBAN): DE45400602650003969300, Stichwort: Kongo-Projekt